

Die Wiener Hofburg

Bau- und Funktionsgeschichte



Jetzt neu!

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg

5 Bände erscheinen 2012–2016

Das umfassende Projekt zur Erforschung der Wiener Hofburg vom Mittelalter bis in die Gegenwart wird von der Abteilung Kunstgeschichte des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen der ÖAW durchgeführt. Seit 2004 forschen rund 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Fächern Kunstgeschichte, Bauarchäologie, Geschichte, Gartengeschichte, Theatergeschichte, Film- und Medienwissenschaft sowie Kulturwissenschaft. Untersucht werden breit angelegte Themenkreise: Bau- und Funktionsgeschichte, Architektur und Gartenanlagen, der urbanistische Kontext, die Ausstattung von Räumen, die plastische und malerische Dekoration der Gebäude und die dahinter stehenden programmatischen Konzepte der Bauherren und AuftraggeberInnen. Intensive Quellenforschung und Untersuchungen an der erhaltenen Bausubstanz bringen neue Aufschlüsse über die Hofburg als zentralen Ort österreichisch-habsburgischer (Kunst-)Geschichte.

Artur ROSENAUER
(Herausgeber der gesamten Reihe)

ist Professor emeritus für Kunstgeschichte der Universität Wien und war Obmann der Kommission für Kunstgeschichte der ÖAW.

Herausgeber der Bände

Mario SCHWARZ
(Herausgeber Band 1)

ist Professor für Mittelalterliche Bauforschung am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien und beschäftigt sich mit Architekturgeschichte und Bauarchäologie.

Herbert KARNER
(Herausgeber Band 2)

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Kunstgeschichte des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen der ÖAW und Dozent am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien.

Hellmut LORENZ
(Herausgeber Band 3)

ist Professor emeritus für Kunstgeschichte der Universität Wien und beschäftigt sich vor allem mit der Kunst der Barockzeit in Mitteleuropa.

Anna MADER-KRATKY
(Herausgeberin Band 3)

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Kunstgeschichte des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen der ÖAW.

Werner TELESKO
(Herausgeber Band 4)

ist Direktor des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen der ÖAW und Dozent am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien.

Maria WELZIG
(Herausgeberin Band 5)

ist Kunsthistorikerin mit den Arbeitsschwerpunkten Fotografie sowie Architektur und Stadt des 20./21. Jahrhunderts.



Mario SCHWARZ (Hg.)

Die Wiener Hofburg im Mittelalter

Von der Kastellburg bis zu den Anfängen der Kaiserresidenz

[Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 1; Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte 12]

ISBN 978-3-7001-7656-5

599 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Abb., EUR 89,90
2015 erschienen

Band 1 bringt Forschungsergebnisse zur Baugeschichte der Wiener Hofburg von den Anfängen der Kastellburg der späten Stauferzeit bis zum Ende des Mittelalters, als die Hofburg Residenz der ersten Regenten aus dem Hause Habsburg wurde. In engem Zusammenhang mit der Burg stehen die Hofkirchen St. Michael und St. Augustin, deren baugeschichtliche Erforschung bemerkenswerte Ergebnisse erbrachte. Ergänzt wird der Band durch Ausführungen über die mittelalterliche Geschichte der Hofbibliothek, der Wiener Schatzkammer der Habsburger und der Hofmusik.



Herbert KARNER (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1521–1705

Baugeschichte, Funktion und Etablierung als Kaiserresidenz

[Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 2; Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte 13; Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse 444], Wien 2014

ISBN 978-3-7001-7657-2

625 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Abb., EUR 89,90
2014 erschienen

Band 2 analysiert die Entwicklung der Wiener Hofburg zur zentralen mitteleuropäischen Kaiserresidenz von Ferdinand I. bis einschließlich Leopold I. Die Neuschreibung der Bau- und Funktionsgeschichte der kontinuierlich sich vergrößernden Residenz wird begleitet von Untersuchungen zu Zeremoniell, Theater und Gartenkultur der Habsburger. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Kontext von Hofburg und Habsburgischer Erinnerungs- und Identitätskultur.



Hellmut LORENZ,
Anna MADER-KRATKY (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1705–1835

Die kaiserliche Residenz vom Barock bis zum Klassizismus

[Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 3; Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte 14]
ca. 500 Seiten, erscheint 2016

Für den Zeitraum von Kaiser Karl VI. bis zu Franz II. (I.) gibt Band 3 eine gründliche Darstellung der einzelnen Etappen von Planung und Bau, Ausstattung und Zeremoniell der kaiserlichen Residenz in den Epochen Barock, Rokoko und Klassizismus. Im überregionalen Vergleich mit anderen europäischen Dynastien erschließen sich charakteristische Eigenarten der habsburgischen Bau- und Kunstpolitik.



Werner TELESKO (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1835–1918

Der Ausbau der Residenz vom Vormärz bis zum Ende des „Kaiserforums“

[Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 4; Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte 15; Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse 446], Wien 2012

ISBN 978-3-7001-7231-4

560 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Abb., EUR 89,90
2012 erschienen

Im Band 4 steht mit dem Zeitraum zwischen 1835 und 1918 jene Periode im Zentrum, in der die Residenz nach dem Tod von Kaiser Franz II. (I.) bis zum Ende der Monarchie in umfassende Ausbauprojekte integriert wurde, die letztlich in den Planungen zum berühmten „Kaiserforum“ Gottfried Sempers und Carl Hasenauers (1869) gipfelten.



Maria WELZIG (Hg.)

Die Wiener Hofburg seit 1918

Von der Residenz zum Museumsquartier

[Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 5; Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte 16]
ca. 430 Seiten, erscheint 2016

Der 1918 schlagartig funktionslose Residenzkomplex spielte quer durch die wechselnden politischen Systeme des 20. Jahrhunderts weiterhin eine zentrale Rolle. Mit seinem herausragenden Architektur- und Sammlungs-Erbe, seinen neuen, heterogenen und lebendigen Funktionen und mit seinem einzigartigen urbanistischen Potenzial bildet das Areal bis heute einen Hauptschauplatz der österreichischen (Kultur-) Geschichte. Mit dem Bau des Museumsquartiers erhielt die Forumsidee im 21. Jahrhundert erneut Relevanz, und der ehemalige Wiener Residenzkomplex wurde ein internationaler Vorreiter im Umgang mit historischem Erbe.

Mario SCHWARZ (Hg.)

Die Wiener Hofburg im Mittelalter

ISBN 978-3-7001-7656-5
599 Seiten, zahlreiche Abbildungen, EUR 89,90

Herbert KARNER (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1521–1705

ISBN 978-3-7001-7657-2
625 Seiten, zahlreiche Abbildungen, EUR 89,90

Hellmut LORENZ, Anna MADER-KRATKY (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1705–1835

ca. 500 Seiten

Werner TELESKO (Hg.)

Die Wiener Hofburg 1835–1918

ISBN 978-3-7001-7231-4
560 Seiten, zahlreiche Abbildungen, € 89,90

Maria WELZIG (Hg.)

Die Wiener Hofburg seit 1918

ca. 430 Seiten

Gesamtedition

ISBN 978-3-7001-7361-8

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, A-1010 Wien, <http://verlag.oeaw.ac.at>